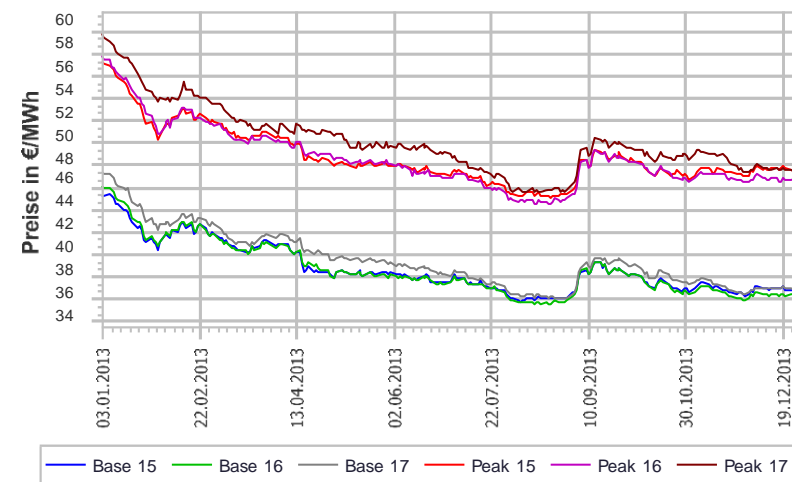


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 15	36,16		47,40		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,52	-1,4%	0,20	0,4%	
Veränderung zum Vormonat	-0,59	-1,6%	-0,08	-0,2%	
Kalenderjahr 16	36,03		46,63		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,27	-0,7%	-0,10	-0,2%	
Veränderung zum Vormonat	-0,37	-1%	0,03	0,1%	
Kalenderjahr 17	36,18		47,20		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,32	-0,9%	-0,05	-0,1%	
Veränderung zum Vormonat	-0,50	-1,4%	-0,30	-0,6%	

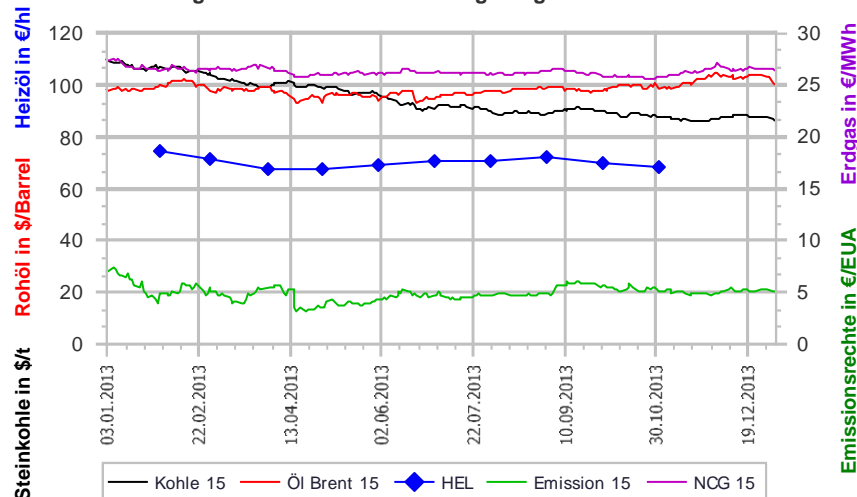
*Der Ausblick gibt die Einschätzung für die Entwicklung in der 2. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 15 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 15 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 15 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 15 in €/EUA (EEX)	
Stand am 03.01.2014	100,31		85,90		26,325		4,99	
Veränderung zur Vorwoche	-3,48	-3,4%	-1,50	-1,7%	-0,175	-0,7%	-0,22	-4,2%
Veränderung zum Vormonat	-4,42	-4,2%	-0,93	-1,1%	-0,626	-2,3%	0,18	3,7%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

Die Strom-Jahresfutures an der EEX fielen über alle Laufzeiten hinweg deutlich im Einklang mit gleichzeitig gefallenem CO₂-Zertifikatpreisen und gefallenem Primärenergienotierungen. Die Preise am deutschen Spotmarkt fielen ebenfalls im Einklang mit hohen Windeinspeisungen, milden Temperaturen und guter Kraftwerksverfügbarkeit in Deutschland und auch in den Nachbarländern. Spotmarktpreise deutlich im negativen Bereich, wie sie in den letzten Jahren gesehen wurden, blieben über die Feiertage jedoch aus. Während das Settlement lediglich für den 24. Dezember bei -6,28 €/MWh lag, lagen die folgenden Feiertage bei 23,70 und 33,70 €/MWh deutlich höher. Phelix Base startete in der vergangenen Woche am Montag, den 30.12.13 mit 30,27 €/MWh, fiel bis Mittwoch, den 1.1.2014 auf sein Wochentief von 17,38 €/MWh und schloss die Woche am Freitag, den 3.1.2014 mit 27,71 €/MWh (-2,56). Im Wochenvergleich stieg Phelix Base im Mittel jedoch um 3,83 €/MWh und Phelix Peak stieg um 4,23 €/MWh.

Nachrichten über eine Produktionssteigerung in Libyen ließen die Rohölpreise in den letzten Tagen fallen. Die Gaspreise fielen ebenfalls auf Grund milder Temperaturen, einer schwachen Nachfrage und gut gefüllter Speicher. Das Ende der Weihnachtsferien und eine steigende Nachfrage könnte den Markt wieder etwas beleben. Verstärkt würde dieser Effekt, sollten sich doch noch Prognosen über kühlere Temperaturen ergeben. Gefallene Strompreise, eine gute Versorgungslage und ein starker Euro gegenüber dem Dollar ließen die Kohlenotierungen fallen. Die bevorstehende Zuteilung freier CO₂-Zertifikate an die Industrie bei gleichzeitig stabilen Auktionsvolumina drückte auf die Entwicklung der EUA-Preise. Am Mittwoch, den 8.1.2014 wird das Climate Change Committee (CCC) über die vorgeschlagene Änderung der Auktionsregularien zur Implementierung des Backloading von insgesamt 900 Mio. EUA's von 2014 bis 2016 entscheiden.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt, Dienstag, 07. Januar 2014